

REZENSIONEN

Hervieux, Sandy and
Amanda Wheatley(Hg):

The Rise of AI: implications and Applications of Artificial Intelligence in Academic Libraries.

Association of College and Research
Libraries, ACRL publications in
librarianship no. 78, Chicago, Illinois
2022, 220 S.,
ISBN 978-0-8389-3911-6
\$ 77,60.

Das vorliegende Buch wurde von Sandy Hervieux und Amanda Wheatley herausgegeben und erschien vor der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022. Die unterschiedlichsten Anwendungen von Künstlicher Intelligenz (KI) und generativer Künstlicher Intelligenz sind seitdem öffentlich zugänglich gemacht worden und ihre Fachanwendungen haben sich seitdem um ein Mehrfaches vervielfacht.

Sandy Hervieux ist Koordinatorin im Auskunftsdienst der Bibliothek der McGill Universität in Montreal. Ihr Forschungsinteresse konzentriert sich insbesondere auf die Auswirkungen von KI auf Bibliotheksdienstleistungen. Amanda Wheatley ist verantwortlich für die Sammlungen im Bereich Management, Business und Entrepreneurship ebenfalls in der Bibliothek der McGill University. Ihre Forschung befasst sich mit KI und deren Einflüsse bei der Informationssuche.

Die Publikation enthält 14 kanadische, amerikanische und englische Beiträge. Die Autoren und Autorinnen sind Universitätsbibliothekare und Universitätsforscher inklusive Assistenten, Doktoranden und Professoren, sowie Experten aus dem privaten Wirtschaftsbereich. Nach einer Einführung der beiden Herausgeberinnen über die grundlegenden Prinzipien und Entwick-

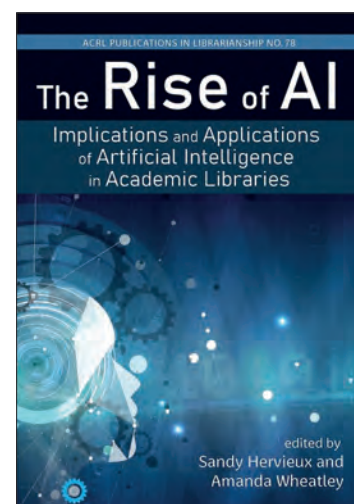
lungen im Bereich der KI sowie der damit verbundenen Herausforderungen für Bibliotheken, sind die weiteren Beiträge in drei Themenbereiche gegliedert: Dienstleistungen für Nutzer und Nutzerinnen, Fragen rund um Bestandsentwicklung und Discovery sowie Konzepte für mögliche zukünftige Anwendungen im Bereich KI für Universitätsbibliotheken.

Das Buch „The Rise of AI“ richtet sich ganz klar an akademische Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die KI in ihrer eigenen Arbeit einsetzen wollen, aber es ist auch für Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Öffentlichen Bibliotheken, die sich für KI-Anwendungen für den Bibliothekseinsatz interessieren, gewinnbringend zu lesen.

Das Buch besticht durch die Vielfalt der Perspektiven der Autoren und deren KI-bezogene Umsetzungen. So können Lesende sich entweder nur mit einzelnen Kapiteln beschäftigen, die für ihre eigenen Fragestellungen von Interesse sind, oder sie können alle Beiträge des Buches lesen, um sich einen Überblick über die gesamte Thematik der KI-Nutzung in Bibliotheken zu verschaffen.

Ausführlich dargestellt wird das Maschinelle Lernen in zwei Kapiteln im Abschnitt „Dienstleistungen für Nutzerinnen und Nutzer“. Dabei diskutieren die Verfasser den Einsatz des maschinellen Lernens in ihren jeweiligen Institutionen und bieten den Lesern unterschiedliche Perspektiven auf die Umsetzung der KI-Programmierung in den Bibliotheken.

Die Beiträge des Buches insgesamt sind sehr interessant und bieten hervorragende Zusammenfassungen und Analysen zu verschiedenen umgesetzten KI-Projekten in Nordamerika und Großbritannien. Bei einigen Beiträgen und den von ihnen beschriebenen Projekten wäre es sinnvoll gewesen, über die Möglichkei-



ten zu diskutieren, wie diese Projekte, sowohl in Bezug auf die Nutzenden als auch in Bezug auf deren technische Umsetzung, auf mögliche andere Institutionen übertragen werden könnten. Die eigentlichen Stärken des Buches bilden die ausdrucksstarken Abschnitte „Lessons learned“ und „Conclusions“. Die Beiträge wurden 2022 veröffentlicht. Seither hat sich einiges dynamisch weiterentwickelt, aber die diesbezüglichen Projekte in den kontinental-europäischen Bibliotheken haben später als in Nordamerika und Großbritannien begonnen, so dass die in den Beiträgen gemachten Aussagen für Kontinentaleuropa immer noch ihre Gültigkeit haben. Jedes Kapitel hat detaillierte Fußnoten und am Ende jedes Beitrages eine Bibliografie für eine vertiefende Lektüre zur jeweils behandelten Thematik.

Stephan Holländer, Basel